



Eine Hummel findet Nahrung im neuen Wülferoder Insektenparadies.

UMWELTZENTRUM HANNOVER

IN WÜLFERODE ENTSTEHEN LEBENDIGE INSEKTENPARADIESE

In Wülferode entstehen derzeit wahre Paradiese für Insekten. Engagierte Bürger*innen der Wülferoder Bürgergemeinschaft, insbesondere die Umweltgruppe, haben gemeinsam mit dem Umweltzentrum Hannover ein Projekt gestartet, das Lebensräume für Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und viele andere Arten schafft und gleichzeitig Menschen zusammenbringt.

Zwei Paradiese wurden bereits im Herzen Wülferodes angelegt. Auf der neu eingesäten Blumenwiese hinter der Alten Schule summt es künftig und die heimischen Wildstauden bieten den Insekten dringend benötigte Nahrung. Am Kapellenplatz sind ein Wildstaudenbeet, eine Zwerggehölzhecke sowie Totholz gemeinsam angelegt worden und lassen einen wertvollen Lebensraum für Insekten und Vögel entstehen. Auch Privatgärten werden zu Insektenparadiesen: Bei kostenlosen Gartenberatungen wird aufgezeigt, wie der eigene Garten naturnaher wird und die Biodiversität fördert.

So entstehen immer neue grüne Inseln, die Teil eines wachsenden Netzwerks naturnaher Lebensräume sind, mitten im Dorf.

Diese lebendige Entwicklung entsteht dank Pflanz- und Mitmachtagen und vielen fleißigen Händen von Kindern, Familien und Naturfreunden. Spiele, Infoelemente und gemeinsames Tun bringen Groß und Klein naturverbunden zusammen. Begleitet wird die praktische Arbeit von einer Reihe informativer Vorträge über naturnahe Gartengestaltung: Wie wählt man einheimische Pflanzen aus, welche Strukturen fördern Nützlinge, und warum sind naturnahe Gärten ohne torfhaltige Erde oder Düngen besser für unsere Natur? Diese Tipps helfen, den eigenen Garten oder Balkon in ein kleines Paradies zu verwandeln.

Langfristig entsteht in Wülferode mehr als nur ein grünes Fleckchen: Ein lebendiges Netzwerk von Menschen, die gemeinsam Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen und zeigen, wie Vielfalt, Lebensfreude und Gemeinschaft wachsen können. Unterstützt wird dieses Projekt von der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung. ■

**AKTUELLES
AUS DEM
UMWELT-
ZENTRUM
HANNOVER
NEWS
1/2026**

PRAXIS TRIFFT NETZWERK: AUSTAUSCH UND LANDTECHNIK IM FOKUS

Im März standen bei den Ökologischen Stationen Niedersachsen zwei zentrale Themen im Mittelpunkt: fachliche Qualifizierung und intensiver Austausch. Am 10. März 2026 nahmen Mitarbeitende an der Schulung „Landtechnik heute und morgen“ in der Deula Nienburg teil. Entlang des landwirtschaftlichen Jahresverlaufs wurden Verfahren von Bodenbearbeitung bis Ernte praxisnah vermittelt und im Spannungsfeld zwischen Effizienz und Naturschutz eingeordnet. Im Praxisteil konnten Maschinen direkt erlebt und diskutiert werden.

Am 17. März kamen rund 40 Vertreter*innen zum vierten Vernetzungstreffen bei der traditionsreichen und etablierten Ökologischen Schutzstation Steinhuder Meer (ÖSSM) zusammen. Die Vernetzungsstelle organisierte beide Veranstaltungen. Neben Gesprächsrunden bildete die Exkursion einen Schwerpunkt: Im Schutzgebiet erhielten die Teilnehmenden Einblicke in Lebensräume, beobachteten Vogelarten und diskutierten Maßnahmen vor Ort.

Beide Veranstaltungen zeigen: Austausch und Praxiswissen sind zentral für wirksamen Naturschutz. ■

Mitarbeitende der Ökologischen Stationen im Schutzgebiet der ÖSSM.



© Vernetzungsstelle



© VCD

Engagierte Schüler*innen checken das Umfeld der Grundschule Am Lindener Markt.

VCD

WIE FUSS- UND RADFREUNDLICH IST DEINE SCHULE?

Obwohl Kinder täglich zur Schule unterwegs sind, ist die Infrastruktur im Schulumfeld oft noch auf Autos ausgerichtet. Dies führt dazu, dass immer mehr Kinder mit dem „Elterntaxi“ gebracht werden – mit negativen Folgen für Gesundheit, Selbstständigkeit und Umwelt.

Gibt es Situationen vor der Schule, in denen ich mich unsicher fühle? Was brauche ich, um gut mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule zu kommen? Der VCD Kreisverband Region Hannover bietet interessierten Grund- und weiterführenden Schulen angeleitete Vor-Ort-Checks an. Mit Checkliste, Maßband und Kamera prüfen interessierte Schüler*innen Gehwege, Ampeln und Radwege direkt vor ihrer Schule, denn schließlich kennen sie die tägliche Situation am besten.

Ziel ist es, gemeinsam mit Schulleitungen und der Politik konkrete Maßnahmen für mehr Sicherheit zu erarbeiten. Hier ist vor allem die kommunale Verkehrsplanung gefragt: Nur durch eine kindgerechte Gestaltung lassen sich Unfälle an Gefahrenstellen vermeiden. Patricia Sawicki vom VCD betont: „Eine kindgerechte Infrastruktur kommt allen zugute. Es sollte selbstverständlich sein, dass sich Kinder sicher und selbstständig bewegen können.“ ■

Deine Schule soll mitmachen? Melde dich unter hannover@vcd.org



Frisch vom Feld: Regionale Bio-Ernte als Grundlage für bewusste Ernährung.

UMWELTZENTRUM HANNOVER

VOM ACKER BIS ZUM KOCHTOPF

Dieses Projekt geht frisch an den Start und macht die Wertschöpfungskette des ökologischen Landbaus für Schüler*innen erlebbar. In Kooperation mit dem Nachhaltigkeitsbüro der Landeshauptstadt Hannover lernen Schulklassen die gesamte Wertschöpfungskette kennen – vom Anbau auf Bio-Bauernhöfen über die Weiterverarbeitung bis hin zur Zubereitung in der eigenen Küche. Die Infomodule verbinden Exkursionen, handlungsorientierte Methoden und direktes Erleben, so dass Zusammenhänge greifbar werden und Wertschät-

MIKROWALD AUF DEM MESSEGELÄNDE

Bald kann mitten auf dem Messegelände Hannover Natur gerochen und saubere Luft gespürt werden – etwas, das für Städte immer seltener wird, doch ein wertvoller Beitrag zur Umweltentlastung ist. Auf 250qm entsteht ein Mikrowald, der Biodiversität, Umweltbildung, Forschung und Aufenthaltsqualität verbindet. Gemeinsam mit der Deutsche Messe AG pflanzt das Umweltzentrum Hannover e.V. 965 Pflanzen aus 26 heimischen Arten, verteilt auf Kraut-, Strauch- und Baumschicht. Insektenhotels, Totholzstapel und Sitzmöglichkeiten aus Natursteinen verbessern die Biodiversität zusätzlich und sollen zum Entdecken, Verweilen und Staunen einladen.



Schüler*innen begegnen Tieren und erleben den Biohof mit allen Sinnen.

zung für nachhaltige Ernährung entsteht. Lehrkräfte nehmen an Fortbildungen teil und erhalten Begleitmaterial, um die Inhalte in den Unterricht einzubinden. Schulen werden angeregt, Hochbeete anzulegen und können die Vegetationsperiode selbst verfolgen. Kreativität ist beim Schulwettbewerb gefragt: Infoclips oder Plakate sollen Mitschüler*innen für regionale ökologische Produkte begeistern. Das Projekt wird über die „RIGE“-Richtlinie des Bundesprogramms ökologischer Landbau gefördert und schließt 2028 mit einem Fachtag und einem „Markt der Möglichkeiten“ ab. Durch die praxisnahen Erfahrungen wissen die Schüler*innen anschließend, wie wichtig nachhaltige Ernährung ist und wie ökologische Produkte in der Region Hannover produziert werden.

Interessierte Schulen können sich ab sofort beim Umweltzentrum Hannover melden. ■

Mit Infotafeln, Mitmachaktionen und Umweltbildungsveranstaltungen werden die ökologischen Funktionen des Waldes erlebbar. Besucher*innen erfahren, warum Stadtgrün für Klima, Tierwelt und Menschen wichtig ist. Die Pflanzung erfolgt gemeinsam mit Freiwilligen. Gleichzeitig dient der Mikrowald zur Forschung: In Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover untersuchen studentische Projekte Mikroklima und Biodiversität. Gefördert wird das Projekt von der Niedersächsischen Bingo Umweltstiftung und der MVV Stiftung, unterstützt durch Unternehmen und einem Crowdfunding von enercity Herzensprojekte. ■

Hier wird fleißig gepflanzt für frische Luft und Artenvielfalt.



ADFC REGION HANNOVER AUF DER ABF-MESSE

Auch im Jahr 2026 war der ADFC Region Hannover wieder mit einem 160m² großem Stand auf der Messe Abenteuer-Bewegung-Freizeit vertreten. Nachdem in 2025 das erste Mal in neuem Gewand ein sehr großer ADFC-Stand dabei war, kamen in diesem Jahr viele ADFC-Gliederungen aus ganz Niedersachsen, NRW und Hessen, und auch der ADFC-Bundesverband aus Berlin, um zu erfahren, wie wir so etwas Großes mit ehrenamtlichem Engagement und wenig Geld auf die Beine gestellt haben. Neben dem Hauptthema, der Radreise-Beratung, wurden auf der Mobilitätsbühne Vorträge zu Radreise-Berichten, Planung von Radtouren und Servicevorträge zu Fahrradcheck und Fahrrad-Neuheiten angeboten. Auch die Diskussionen mit Politiker*innen zur Kommunalwahl fanden großes Interesse. Es war wieder ein gelungener Messeauftritt mit Mitgliedseintritten, vielen Radreiseberatungen und auch das angebotene Prospektmaterial wie Radkarten, Infohefte etc. fand so großen Anklang, dass wir in einigen Bereichen bereits am zweiten Messetag blank waren und Nachschub holen mussten. Am Freitag war dann unser Neujahrsempfang für alle ehrenamtlich Aktiven im ADFC, um uns für die wertvolle Unterstützung im vergangenen Jahr zu bedanken. ■

VERMEHRUNGSGARTEN

NEU IM TEAM: JAN MONEKE

Jetzt schließt sich der Kreis, seit März diesen Jahres unterstütze ich nun als zweiter Mitarbeiter den Vermehrungsgarten. Zur Ausbildung zum Staudengärtner war ich im Schulbiologiezentrum Hannover und bin seitdem leidenschaftlicher Gärtner. Den Vermehrungsgarten kannte ich schon damals. Nach der Lehre habe ich lange im Gemüsegarten des Schul-



Der ADFC Region Hannover im Austausch mit Besucher*innen.

GROSSE ADFC- STERNFAHRT 2026

Am Sonntag, 31. Mai 2026 startet wieder die große ADFC-Sternfahrt über die Schnellwege. Zubringer-Radtouren aus allen Regionskommunen und auch einige aus Nachbarlandkreisen bringen alle Radfahrer*innen rechtzeitig zu den Sammelpunkten in Nord, Süd, West und Ost. Von dort radeln dann alle gemeinsam über die Schnellwege (Messe-schnellweg, Südschnellweg, Westschnellweg) bis zum Maschsee, wo von 13 bis 18 Uhr das große Fahrradfest zum Auftakt des Stadtradelns stattfindet. Für die ganz Kleinen gibt es eine Extra-Route KidicalMass. Auf dem Fahrradfest am Maschsee gibt es wieder viele Attraktionen, Livemusik, Infostände von ADFC, Stadtradeln, GVH, Region Hannover, SFU, Youse Clothing, Wertgarantie, Klimaschutzagentur und viele, viele mehr. ■

Mehr Infos unter:
www.velo-hannover.de



© Soulstyle GmbH/D. Rehbock

biologiezentrums mit Kindern Nahrungsmittel angebaut, gepflegt und verarbeitet. Für elf Jahre war ich dann in den Herrenhäuser Gärten als Leitung der Freilandgärtnerei. Nachdem ich die letzten zwei Jahre in der Schweiz tätig war, freue ich mich nun, in meinem Herzensprojekt mitwirken zu können. ■

Willkommen im
Umweltzentrum
Jan Moneke.



© privat

AUS DEM VEN WIRD NIEDERSACHEN.GLOBAL

Viele Menschen haben in den letzten Jahren mitgedacht und diskutiert, wie unser Netzwerk auch in den kommenden Jahren zukunftsfest und motiviert für globale Gerechtigkeit eintreten kann. Herausgekommen sind ein neuer Name, aktualisierte Grundsätze, eine neue Website und viel Lust auf mehr Vernetzung und gemeinsames Engagement.

Wie kam es zu dem neuen Namen?

Der Name „Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen“ wurde in den letzten Jahren zunehmend kritisch reflektiert. Der Begriff „Entwicklungspolitik“ empfinden viele, besonders junge und migrantische Engagierte, als paternalistisch und eurozentrisch. Zudem spiegelte der alte Name nicht die Vielfalt unserer Themen wider, die von globaler Nachhaltigkeit und Empowerment für migrantische Akteur*innen bis hin zu internationalen Kooperationen und Frieden reichen. Mit dem neuen Namen Niedersachsen.GLOBAL öffnen wir unser Netzwerk für mehr zivilgesellschaftliche Gruppen und schaffen Flexibilität für zukünftige Themen und Aktivitäten.

ÖKOSTADT

DIE 3. AUFLAGE DER SOLIDARISCHEN STADT(KARTE) IST DA!

Anfang März war es so weit: Die vollständig überarbeitete und aktualisierte dritte Auflage der Solidarischen Stadt(Karte) ist erschienen. In neun Aktivitätsfelder unterteilt finden sich über 160 Einträge, die Vereine, Organisationen, Initiativen und auch Wirtschaftsakteur:innen aus Hannover vorstellen. Alle vereint ihr Engagement für eine lebenswerte und zukunftsgerechte Stadt. Zusätzlich zur gedruckten Broschüre, erhältlich in der Ökostadt-Geschäftsstelle, wurde auch der

Welche Veränderungen gibt es noch?

Zur Namensänderung gehören auch eine neue Website, die unter niedersachsen.global zu finden ist, und aktualisierte Grundsätze. Außerdem hat unsere Geschäftsführerin Katrin Beckedorf Verstärkung bekommen: Seit kurzem leitet sie das Team gemeinsam mit Sören Barge.

Unser Netzwerk bleibt in Bewegung. Wer neugierig geworden ist, findet alle Infos auf unserer neuen Website. Wir freuen uns über Austausch und neue Impulse! ■

Die Namensänderung wurde ordentlich gefeiert!



Internetauftritt der Karte überarbeitet. Neben allen Einträgen und den einführenden Texten finden sich dazu geographische Karten mit Suchfunktion sowie alle Texte in leichter Sprache. Die Printversion und der zugehörige Flyer stehen dort ebenfalls zum Download bereit. ■ **Alles zur neuen Karte unter:** www.solidarischestadtkarte.de



Das Cover der neuen Solidarischen Stadt(Karte)..

VOR ORT ERLEBBARE VERÄNDERUNGEN SCHAFFEN

Die aktuellen militärischen Angriffe und Konflikte in der Welt zeigen es überdeutlich: Am dringlichen, konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien führt kein Weg vorbei. Nur 100 Prozent Erneuerbare schützen uns vor wirtschaftlich unberechenbaren Risiken und politischer Erpressbarkeit.

Auch wenn die großen Weichen weltpolitisch gestellt werden: Eigenes, gemeinschaftliches Handeln für den Klimaschutz vor Ort bleibt so wichtig, denn es befreit uns ein Stück weit vom Gefühl der Hilflosigkeit. Hand in Hand etwas verändern und anpacken tut gut.

Ein Beispiel ist das Projekt Mikrowald auf dem Messegelände Hannover. Dabei haben ganz unterschiedliche Partner*innen und Förderer zusammen ein Ziel: auf einer 250 qm großen Fläche das Mikro-

klima verbessern, die Biodiversität zu erhöhen und die vielfältigen ökologischen Waldfunktionen sichtbar und erlebbar machen. Nach einer erfolgreichen Crowdfunding-Aktion, eingeworbenen Unternehmens-Spenden und einer Projektförderung werden nun mit Hilfe von Freiwilligen Bäume gepflanzt. Im Angesicht von Krieg und Klimakrise vielleicht nur ein Tropfen auf dem heißen Stein, aber wer, wenn nicht Menschen mit Engagement und Umweltbewusstsein soll sich in Anbetracht der Krisen engagieren? Gemeinsam selbstwirksam agieren hellt die Stimmung auf und stärkt die Zuversicht. Können wir alle gerade gut gebrauchen. ■

Monika Dening-Müller,
Vorständin Umweltzentrum
Hannover e.V.



WIR DANKEN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

BACKWERK
DEINE BIO HANDWERKSBACKEREI

Brauhaus
Ernst August
HANNOVER-ALTSTADT

CORONA SOLAR

enercity proKlima Fonds

GEMÜSEKISTE
bio. vielfalt. leben.

SIMONE SCHMIDT
grafik.design

BERATUNGSANGEBOTE IM UMWELTZENTRUM

UMWELTBERATUNG UND SCHADSTOFFBERATUNG

Fachkundige Beratung, Verweis auf zuständige Behörden bzw. kompetente Auskunftsstellen
Telefon 0511.16403-0

ENERGIEBERATUNG

Neutrale Beratung zu energetischer Modernisierung, erneuerbaren Energien, Ökostrom-Angeboten, Energiekosteneinsparung im Haushalt
Telefon 0511.16403-17

SCHULVERPFLEGUNG

Gesunde Verpflegung mit regionalen und biologischen Produkten
Telefon 0511.16403-26
www.umweltzentrum-hannover.de
info@umweltzentrum-hannover.de

IMPRESSUM

Umweltzentrum Hannover e.V.
Hausmannstraße 9–10
30159 Hannover
Telefon 0511.16403-0
info@umweltzentrum-hannover.de
www.umweltzentrum-hannover.de

Redaktion: Heike Hanisch (v.i.S.d.P.), Charleen Schwabe
Fotos: Umweltzentrum Hannover, wenn nicht anders gekennzeichnet
Gestaltung: Kathrin Barthel

Vorstand: Monika Dening-Müller, Kirsten Rohs, Belinda Schenking, Heike Hanisch (Geschäftsführerin)

Das Umweltzentrum Hannover wird gefördert durch die

Landeshauptstadt Hannover

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/53146-2604-1013

UMWELTZENTRUM
HANNOVER E.V.